

Hilfe für Kinder in Ghana

9033 Untereggen, RB Goldach Postkonto 90-6844-4, Kto. 61759-95

www.ghana-help.ch

Jahresbericht 2005

Ein unbeschwerter Start ins Leben ist die Basis für die frühkindliche Entwicklung: Geringere Anfälligkeiten für Krankheiten und Infektionen, eine volle Ausbildung des geistigen, körperlichen und seelischen Potentials, Lernbereitschaft und Selbstvertrauen sind nur einige wichtige Aspekte. Doch Millionen von Kindern wird dieser Start erschwert. Ihr Körpergewicht ist oftmals beängstigend tief, nicht selten leiden Säuglinge seit der Geburt an bedrohlichen Krankheiten (Malaria, Durchfall, Atemwegsinfektionen und HIV/Aids).

Aus dem UNICEF Bericht: „Obwohl alle Staaten die Konventionen über die Rechte des Kindes ratifiziert haben, leidet die Hälfte aller Kinder unter den Folgen von Armut, Krieg und HIV/Aids als grösste Gefahren für die gesunde Entwicklung von Kindern. Trotz der Fortschritte braucht es jedoch noch grosse Anstrengungen. Damit alle Kinder eine bessere Zukunft erhalten, hat UNICEF die sogenannten Milleniums-Entwicklungsziele deklariert: Reduktion der Armut, Schulbildung für alle Kinder, Reduktion der Sterblichkeit der Kinder, Reduzierung der Todesfälle durch Schwangerschaft und Geburt, Eindämmung von AIDS, sowie Zugang zu sauberem Trinkwasser. Sollten wir es nicht schaffen, Kinder besser zu schützen, dann werden wir auch die Ziele für Menschenrechte und wirtschaftliche Entwicklung nicht erreichen.“

Beim Blick in die Klassenzimmer in Ghana fällt auf, dass wesentlich mehr Jungen als Mädchen die Schulbank drücken. Je höher die Klasse, umso geringer ist der Mädchenanteil. Oft sind in der 6. Klasse nur noch ein Drittel der Schüler weiblich, in den ländlichen Gebieten kommt manchmal ein Mädchen auf neun Jungen. Dies hat seine Ursachen in der traditionellen Gesellschaft Ghanas. Eltern ziehen ihre Töchter lieber zur Hausarbeit heran, zum Kochen, Putzen, Wasserholen, als sie zur Schule zu schicken.

Und wenn das Mädchen doch zur Schule gehen kann, werden sie doppelt belastet – sie müssen neben den Schulaufgaben auch noch im Haushalt helfen. Armut ist ein weiteres Hindernis für die Ausbildung von Mädchen. Der Schulbesuch belastet die Haushaltskasse, denn für Schuluniform, Schulmaterialien und Schulbücher müssen Eltern aufkommen. Vor allem kinderreiche Familien können sich das nicht leisten – meisten zu Lasten der Mädchen. Dies bei einem Jahreseinkommen eines Kleinbauern von 100 US\$ im Norden Ghanas.

Der Verein Hilfe für Kinder in Ghana engagierte sich im Jahr 2005 notdürftige Schulkinder in unterversorgten nördlichen Gebieten in Ghana in Form von Schulgeldern, Schulmaterialien, medizinischer Basisversorgung oder persönlichen Utensilien zu unterstützen.

Dank der Mithilfe von James Ninfaakang aus Wa (ehemaliger Mitarbeiter beim Roten Kreuz), Severo Kuupuo (kath. Priester von der Diözese Wa) und Isaac Nortey aus Accra, konnten wir 19 Mädchen und 17 Jungen mit einem Gesamtbetrag von Fr. 5,400.00 im Jahr 2005 in der Ausbildung

unterstützen.

Unterstützung Schulkinder im 2005

1. – 6. Primarschule	Sekundarschule/Mittelschule	Höhere Schulen	Standort
9 Schüler 10 Schülerinnen	4 Schüler 3 Schülerinnen	4 Studenten 3 Studentinnen	Upper West Reg. Upper West Region
1 Schülerin	1 Schülerin	1 Studentin	Accra

Anlässlich des Suppentages der Kath. und Evang. Pfarreien in Untereggen am Sonntag, 5. März 2006 (10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Kath. Kirche Untereggen und anschl. in der Mehrzweckhalle Untereggen) werden wir ausführlicher über unsere Arbeit berichten.

Wir danken Euch für die grosszügige Spende und würden uns riesig freuen wenn wir weiterhin mit eurer Unterstützung rechnen dürfen.

Besten Dank.

Freundliche Grüsse

der Vorstand

Roland Riklin

Hans Abderhalden

Walter Riklin